



Pressemitteilung WHO/18

Mehr als fünf Millionen Menschen erhalten eine HIV-Behandlung

Weltgesundheitsorganisation empfiehlt einen früheren Behandlungsbeginn für Menschen, die mit HIV leben

19. Juli 2010 | Wien – Schätzungsweise 5,2 Millionen Menschen erhielten gemäß der jüngsten Erhebung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Ende 2009 eine lebensrettende HIV-Behandlung. Die WHO schätzt, dass 1,2 Millionen Menschen mit der Behandlung im Jahr 2009 begonnen haben, was die Gesamtzahl der behandelten Menschen auf 5,2 Millionen bringt. Im Vergleich dazu waren es vier Millionen Menschen Ende 2008.

„Das ist der größte Zuwachs an Menschen mit Zugang zu Behandlung in einem einzigen Jahr. Dies ist eine sehr ermutigende Entwicklung,“ sagte Dr. Hiroki Nakatani, Beigeordneter Generaldirektor der WHO für HIV/Aids, Tuberkulose, Malaria und vernachlässigte Tropenkrankheiten.

Bei der 18. Internationalen AIDS Konferenz fordert die WHO einen früheren Behandlungsbeginn für Menschen mit HIV. Ziel ist es, mit der HIV-Behandlung zu beginnen, bevor Erkrankungen aufgrund eines geschwächten Immunsystems auftreten.

„Ein früherer Behandlungsbeginn gibt uns die Möglichkeit, dass Menschen mit HIV länger einen besseren Gesundheitszustand haben und länger leben,“ sagte Dr. Gottfried Hirnschall, Direktor der Hauptabteilung HIV/Aids der WHO.

Schätzungen, die auf epidemiologischen Modellen beruhen, weisen darauf hin, dass die Sterblichkeitsrate aufgrund von HIV um 20 Prozent zwischen 2010 und 2015 abnimmt, wenn die Richtlinien für eine frühere Behandlung großflächig eingeführt werden.

Eine frühere Behandlung kann Begleiterkrankungen vorbeugen, darunter Tuberkulose (TB), die die Haupttodesursache für Menschen, die mit HIV leben, ist. Sterbefälle durch TB können um bis zu 90 Prozent verringert werden, wenn Menschen mit HIV und TB früher behandelt werden.

Die Stärke des menschlichen Immunsystems wird anhand der CD4-Zellen gemessen. Eine gesunde Person verfügt über 1000-1500 Zellen/mm³. Die WHO empfahl zuvor die Behandlung bei einer CD4-Anzahl von 200 Zellen/mm³ oder darunter zu beginnen. Die neue Empfehlung sieht einen Behandlungsbeginn bei 350 Zellen/mm³ oder darunter vor.

„Neben der Rettung von Menschenleben begünstigt eine frühere Behandlung auch die Vorbeugung,“ erklärte Dr. Hirnschall, „weil die Behandlung den Viruswert im Körper senkt, das heißt, HIV-positive Menschen übertragen weniger wahrscheinlich das Virus auf ihren Partner.“

Die WHO-Richtlinien vergrößern die Anzahl der Menschen, die zur Behandlung empfohlen sind, von schätzungsweise 10 Millionen auf 15 Millionen. Gemäß des Gemeinsamen Programms der Vereinten

Nationen für HIV/Aids (UNAIDS) werden die Kosten für die HIV-Behandlung im Jahr 2010 auf etwa neun Milliarden US-Dollar veranschlagt.

„Die Investitionen, die wir heute machen, können morgen nicht nur Millionen Menschenleben, sondern auch Millionen Dollar sparen,“ sagte Dr. Bernhard Schwartlander, Direktor der UNAIDS-Hauptabteilung Evidenz, Strategie und Resultate. „Menschen mit einem schwächeren Immunsystem, die spät mit der Behandlung beginnen, benötigen weitaus komplexere und teurere Arzneimittel und Gesundheitsleistungen als Menschen, die früher mit der Behandlung beginnen und einen besseren Gesundheitszustand haben.“

Seit 2003 – dem Startschuss für die historische „3 bis 5“-Initiative zur Bereitstellung des Zugangs zur HIV-Behandlung für drei Millionen Menschen mit HIV in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen bis Ende 2005 – hat sich die Anzahl der Menschen, die eine HIV-Behandlung erhalten, verzehnfacht.

Auf der AIDS 2010-Konferenz veröffentlicht die WHO Richtlinien zur „Antiretroviralen Behandlung der HIV-Infektion bei Erwachsenen und Jugendlichen – ein öffentlicher Gesundheitsansatz“, die von der folgenden Internetseite abrufbar sind: www.who.int/hiv

Pressekontakt

In Wien

Tunga Namjilsuren, Teamleiterin Kommunikation, Hauptabteilung HIV/Aids

Tel: +41 79 203 3176, Email: namjilsurent@who.int

Lothar Mikulla, Medienberater

Tel: +43 699 16 00 14 15, Email: Lothar.Mikulla@gmx.at

In Genf

Katya Halil, Pressereferentin

Tel: +41 22 791 3461, Email: halilk@who.int

In London

Cathy Bartley, Medienberaterin

Tel: +44 208 694 9138 / +44 7958 561 671, Email: cathy.bartley@bartley-robbs.co.uk

Alle Pressematerialien und weitere Informationen der WHO zu HIV/AIDS kann von der folgenden Internetseite abgerufen werden: www.who.int/hiv. Zur Medienakkreditierung konsultieren Sie bitte: www.aids2010.org.